

Klinik testet jetzt jeden Patienten auf Keime

30.12.2015 | 09:00 Uhr



Foto: Heinz-Werner Fleck

Hattingen. MRSA-Untersuchungen in Blankenstein für alle stationär Aufgenommenen ab Januar. Das Evangelische Krankenhaus untersucht viele, aber nicht jede Neuaufnahme.



Kühlschrank ECO 350 weiss

So kauft man Gastronomiebedarf heute!
Gastro-Hero.de



In der Klinik Blankenstein werden ab Freitag alle stationären Patienten auf MRSA-Keime getestet. „Mit Anbruch des neuen Jahres werden unsere umfangreichen Hygienemaßnahmen verstärkt“, kündigt Jürgen Frech, Sprecher des Katholischen Klinikums Bochum an, zu dem neben vier Bochumer Häusern auch die Klinik Blankenstein gehört. Das Evangelische Krankenhaus dagegen testet viele Patienten, aber nicht jeden Neuzugang.

Chronisch Kranke wie z.B. onkologische Patienten, Menschen aus Altenheimen oder solche, bei denen es Verdachtsmerkmale gibt, werden in den Augusta-Kliniken routinemäßig auf verdächtige Keime getestet. „Damit orientieren wir uns an den Empfehlungen des Robert Koch Instituts, das sich gegen generalisierte Untersuchungen ausspricht. Und wir setzen konsequent den von unserer Hygienekommission erarbeiteten Kriterienkatalog um“, erklärt Eva-Maria Karmelita, Leiterin des Pflegemanagements der Augusta-Kliniken Bochum Hattingen.

„Dazu gehört“, stellt Eva-Maria Karmelita fest, „dass wir viele, aber nicht alle Neuzugänge testen.“ Bei jungen Menschen mit gebrochenem Finger oder einer Fleischwunde sei ein solcher Test eher nicht notwendig. Insgesamt werden im Evangelischen Krankenhaus an der Bredenscheider Straße stationär 11 000 Patienten im Jahr aufgenommen.

Im katholischen Klinikum Bochum mit seinen fünf Verbundkrankenhäusern werden jährlich 50 000 Patienten stationär aufgenommen, davon rund 4800 in Blankenstein, so Jürgen Frech. Ab 1. Januar 2016 wird bei jedem stationären Patienten vorsorglich mit Rachen-Nasen-Abstrich nach MRSA-Keimen gesucht – jenen Keimen, die nicht mehr auf eine Behandlung mit Antibiotika reagieren.

Wie viele MRSA-Infektionen es gibt und wie sie verlaufen, können weder die Klinik Blankenstein noch das EvK benennen. „Viele tragen den MRSA-Keim in sich“, sagt Jürgen Frech. „Sie können ihn haben, ich kann ihn haben.“

Betroffene Patienten werden isoliert

Für die meisten Menschen sei der MRSA-Keim harmlos und folgenlos. Bei Risikopatienten sieht es anders aus. Wer alt ist, Diabetes hat, bei Patienten mit Wunden oder geschwächtem Immunsystem kann der Keim zu Infektionen führen, die schwer zu behandeln sind. Deshalb will das Klinikum Bochum künftig nicht wie bisher zwei Drittel neu aufgenommener Patienten testen, sondern alle.

Wird MRSA nachgewiesen, wird der Patient isoliert, um Ansteckung zu vermeiden, und bekommt antiseptische Waschungen. Ziel sei, so Prof. Ralf Gold, Ärztlicher Direktor des St. Josef-Hospitals, die Zahl der Infektionen so gering wie möglich zu halten.

